



Masterplan Mobilität

PK zur Vorstellung des Berichtes Masterplan Mobilität

03.05.2023

Grundlage des Masterplans

- M 39 / 2021 Erarbeitung Masterplan Mobilität
- **Der Magistrat wird beauftragt einen „Masterplan Mobilität und Verkehr“ nach den Grundsätzen einer nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung (sustainable urban mobility planning - SUMP) zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.** Dabei sind alle für eine nachhaltige Entwicklung relevanten Akteure der Stadtgesellschaft in angemessener Weise in die Erarbeitung einzubeziehen. **Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen** für die Sicherstellung der vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse in der Stadt und der Bewältigung der daraus resultierenden Verkehre und verkehrsbedingten Belastungen **soll der Masterplan** im Sinne der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Klimaallianz (M 199/2019) **den Weg zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität („Verkehrswende“) aufzeigen.**
- **STVV 4.3.2021, § 7332**
CDU, SPD, GRÜNE, LINKE., FDP, BFF, FRAKTION und FRANKFURTER gegen ÖkoLinX-ARL (= Ablehnung); AfD (= Enthaltung)

DER MAGISTRAT Frankfurt am Main, 06.02.2021
Denkmal: VI Verkehr

Eintrag: Amt. St. 16.02.21, 16:20 Uhr

Vortrag des Magistrats
an die Stadtverordnetenversammlung **M 39**

Th.: Öko-Klima-Verordnung

Besatz
Erstellung Masterplan Mobilität und Verkehr: Finanzierung im Rahmen des Programms „Sofortprogramm: Saubere Luft“ der Bundesregierung

Wegung
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.06.2020, § 5(7) (M 66)
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2019, § 5(1) (M 199)
Ezo-Antrag der CDU, SPD, GRÜNE, LINKE., FDP, BFF, FRAKTION vom 18.02.2021, § 62
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.04.2019, § 2(6) (M 281)

Verfakt: ja nein
Anlagen:
Begründung der Vernehmlichung

Vortrag
 Die Stadtverordnetenversammlung wird geladen, in öffentlicher Sitzung zu beschließen:
 Die Stadtverordnetenversammlung wird geladen, in nichtöffentlicher Sitzung zu beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt einen „Masterplan Mobilität und Verkehr“ nach den Grundsätzen einer nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung (sustainable urban mobility planning - SUMP) zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sind alle für eine nachhaltige Entwicklung relevanten Akteure der Stadtgesellschaft in angemessener Weise in die Erarbeitung einzubeziehen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen für die Sicherstellung der vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse in der Stadt und der Bewältigung der daraus resultierenden Verkehre und verkehrsbedingten Belastungen soll der Masterplan im Sinne der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Klimaallianz (M 199/2019) den Weg zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität („Verkehrswende“) aufzeigen.

2. Es geht zu erwarten, dass
er das Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 - 2020“ im das Programms „Finanzierung von nachhaltigen Mobilitätsmaßnahmen“ ermittelt wurde und die Realisierung eines Masterplans Mobilität und Verkehr im Rahmen dessen Einleitung ist.

Grundlage des Masterplans

- § 7332, 4.3.2021 M 39 Erarbeitung Masterplan Mobilität
- Finanzierung durch das Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020
- SUMP (EU-Vorgabe, für urbanen Knoten 2025)
- Strategische Rahmenplanung
- Zusammenführung bestehender Plan- und Datengrundlagen
- Inhaltliche Erarbeitung in den Phasen
 - Status quo
 - Ziele
 - Handlungsoptionen
- Partizipativer Prozess



Masterplan Mobilität

Integrierte Betrachtung aller Mobilitätsthemen

Orientierung an den EU-Leitlinien der Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP)

Rahmenplan der Mobilitätsentwicklung mit Fokus auf Lebens- und Mobilitätsbedürfnisse der Menschen

Betrachtung von Wirtschaftsverkehren und der Verflechtungen mit der Region

Grundlage des Masterplans

Ausschreibung und Auftragsvergabe

- Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE 66.25)

Auftragnehmer

- PTV Transport Consult GmbH, Karlsruhe
- Zebralog GmbH, Berlin

PK zum Beteiligungsprozess von Zebralog
16.3.2023



zebralog

Ziele der Bürgerbeteiligung

- Input für die fachliche Erstellung des Masterplans sammeln
- Unterschiedliche Interessensgruppen ins Gespräch miteinander bringen
- Über Masterplanprozess informieren und dabei für Möglichkeiten und Grenzen integrierter Mobilitätsplanung sensibilisieren



Die Formate der Partizipation



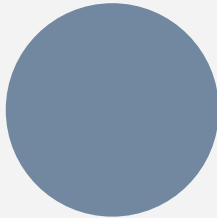
Fachbeirat



Mobilitätsforum



Online-Dialog



**Kinder- und
Jugendbeteiligung**



**Losbürger:innen-
gruppe**

Q4/2021

Q1/2022

Q2/2022

Q3/2022

Q4/2022

GESAMTSTRATEGISCHES
LAGEBILD

LEITBILD MOBILITÄT UND VERKEHR

TEILSTRATEGIEN UND SCHLÜSSELMAßNAHMEN

Fachbeirat



4.11.



7.12.



8.2.



9.3.



17.5.



20.6.



27.9.



16.11.



13.12.

Mobilitätsforum



11.1.

IST-ZUSTAND



2.4.

SZENARIEN



9.7.

PRIORITÄTEN

Online-Dialog



2.4. – 1.5.

Kinder- und
Jugendbeteiligung

Ende April – Ende Juni

Losbürger*innen-
gruppe

11.5.



14.5.



8.7.

Information



Fachbeirat Masterplan Mobilität

Kontinuierliche Begleitung des Prozesses

WISSENSCHAFT



WIRTSCHAFTS- VERTRETUNG



VERKEHRS- WIRTSCHAFT



VERKEHRS- VERBÄNDE



INTERESSENS- VERTRETUNGEN



Seniorenbeirat
Frankfurt/M



REGION / LAND



Fachbeirat Masterplan Mobilität

Kontinuierliche Begleitung des Prozesses

- Vertreter*innen von Interessenverbänden, Wirtschaft und Wissenschaft
- Kontinuierliche Begleitung des Prozesses
- Neun Sitzungen zu strategisch wichtigen Zeitpunkten im Prozess
- Fachlicher Input und Reflektion von Zwischenergebnissen
- Sicherung von Qualität und Transparenz



Online-Beteiligung

Vier Wochen von überall mitmachen

- Priorisierung von Lebens- und Mobilitätsbedürfnissen
- Bewertung von Zukunftsszenarien innerhalb von Bewertungskriterien
- Kommentierung von Chancen und Risiken zu den Szenarien
- Ergebnisse online:
ffm.de/masterplan-mobilitaet



7 /16 **Inwieweit verbessert Szenario „Umstieg“ das Sicherheitsempfinden?**

Was bedeutet das?

Es soll die empfundene Sicherheit im Straßenverkehr bewertet werden. Die Bewertung umfasst alle Fortbewegungsarten.

Was sagen die Expert*innen?

Die Verkehrssicherheit wird durch mehrere Aspekte deutlich verbessert. Dazu gehören geringere Höchstgeschwindigkeiten des Autoverkehrs und damit eine Angleichung zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden in sensiblen Bereichen. Auch der Ausbau von Rad- und Gehwegen mit einer stärkeren Trennung zum Autoverkehr und Bus und Bahn trägt zu mehr Sicherheit bei. Durch weniger parkende Fahrzeuge in den Straßen verbessern sich Sichtbeziehungen und es passieren weniger Unfälle.

Wie sehen Sie es? Inwieweit verbessert das Szenario „Umstieg“ das Sicherheitsempfinden aus Ihrer Sicht?

Ich sehe keine Verbesserungen im Vergleich zu heute
 Ich sehe leichte Verbesserungen im Vergleich zu heute
 Ich sehe deutliche Verbesserungen im Vergleich zu heute
 Das ist mir nicht wichtig / Keine Meinung

Zurück Nächste Frage

Ergebnisse
online

Kinder- und Jugendbeteiligung

durchgeführt von Umweltlernen in Frankfurt e.V. in Kooperation mit dem Frankfurter Jugendring und dem Frankfurter Kinderbüro

teilgenommen haben:

15 Grundschulen

15 weiterführende
Schulen

5 Kinder- und
Jugendeinrichtungen

Besucher*innen von 2
Großveranstaltungen

mit

43
Kindergruppen

mit

780 Kindern

42 Jugendlichen-
gruppen

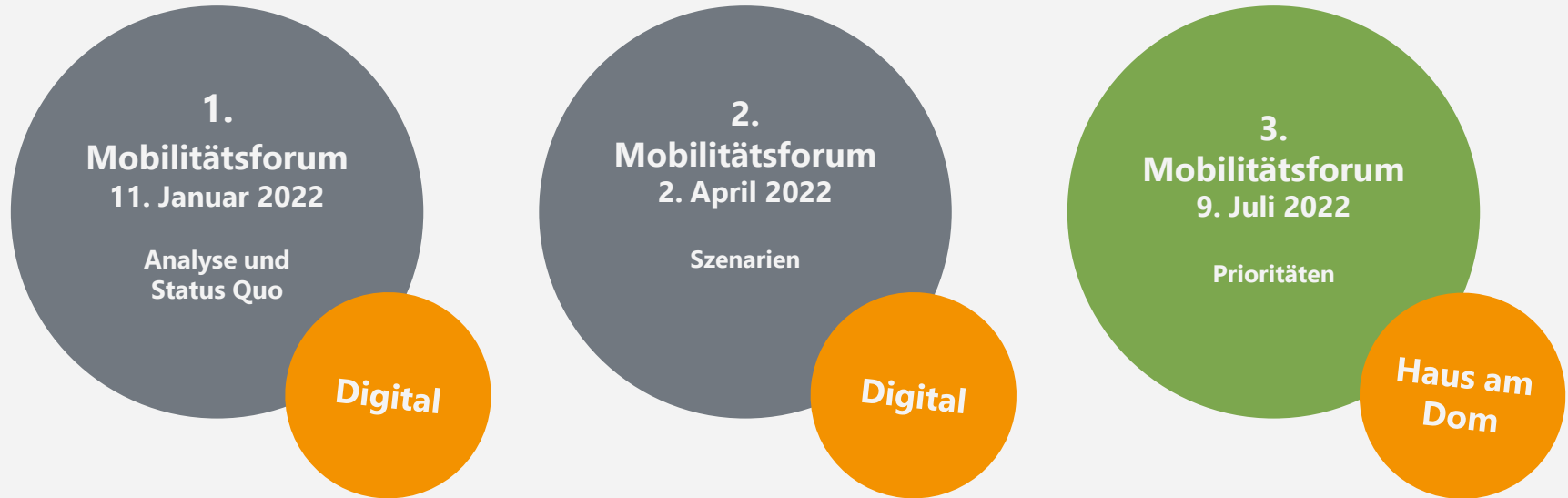
890 Jugendlichen



Haus am Dom, 9. Juli, Ausstellung auf dem Mobilitätsforum im 2. Stock.

Mobilitätsforen

Drei offene Veranstaltungen für alle Interessierten



Mobilitätsforen

Offene Informations- und Beteiligungsveranstaltungen

- 1. Mobilitätsforum im Januar 2022 als informative Auftaktveranstaltung zum Thema Status-Quo mit 550 Teilnehmenden online
- 2. Mobilitätsforum im April 2022 als Onlineveranstaltung zum Mobilitäts- und Lebensbedürfnissen sowie Mobilitäts-szenarien mit 230 Teilnehmenden
- 3. Mobilitätsforum im Juli 2022 als Informations- und Beteiligungsveranstaltung zu Leitbild und Maßnahmen mit rund 200 Teilnehmenden im Haus am Dom



Mobilitätsforen

Drei offene Veranstaltungen für alle Interessierten



Mobilitätsforen

Drei offene Veranstaltungen für alle Interessierten



Das Partizipationverfahren in Zahlen

- Insgesamt circa 3.000 Teilnehmende
 - Die Hälfte davon Kinder und Jugendliche
 - Über 1.100 offene Kommentare und qualitative Beiträge sowie über 20.000 quantitative Bewertungen
 - Insgesamt knapp 40 Stunden Sitzungszeit des Fachbeirats und der Losbürger:innen-Gruppe
-
- frankfurt.de/masterplan-mobilitaet



Vielen Dank!

